



Das Urzeit-Abenteuer *Alpha* war die erste Hollywoodproduktion des vielfach preisgekrönten Kameraprofis aus Österreich



Martin Gschlacht ist einer der besten und gefragtesten Kameramänner Österreichs. Mit Albert Hughes' *Alpha* feierte er zuletzt auch sein Hollywoodfilmdebüt **TEXT: TEDDY GASPAR**

Martin Gschlacht, Jahrgang 1969, ist als international bekannter österreichischer Kameramann und Filmproduzent tätig. 1999 gründete er gemeinsam mit KollegInnen die coop99 filmproduktion, mit der er seither erfolgreich europäische Kinofilme produziert. Höhepunkte sind dabei der Gewinn des Goldenen Bären in Berlin, ein Europäischer Filmpreis und eine Oscar-Nominierung für den Besten Dokumentarfilm (*Darwin's Nightmare* von Hubert Sauper) sowie ein Silberner Löwe in Venedig. Die Kamertätigkeit Gschlachts konzentriert sich auf Kinofilme im Arthouse-Bereich, wie in der langjährigen Zusammenarbeit mit Götz Spielmann (*Revanche*), Jessica Hausner (*Lourdes*) oder auch mit der Künstlerin Shirin Neshat (*Women Without Men*). Anerkennung gab es auch durch mehrere Auszeichnungen, darunter den Europäischen Filmpreis 2015 für *Ich seh, Ich seh* von Veronika Franz und Severin Fiala und vier Österreichische Filmpreise für die Beste Kamera.

Hollywood calling. 2016 folgte Martin Gschlacht dem Ruf nach Hollywood. Dazu Gschlacht: „Hollywood ist eine ganz eigene Welt. Von den Studios gab es nie eine Anfrage. Die kommen nicht einmal auf die Idee, jemanden wie mich anzufragen. Ich bin in Amerika ein ‚No-Name‘ und über den Regisseur Albert Hughes zu diesem Projekt gekommen. Wir haben uns vor Jahren bei einem Kamera-Filmfestival (Camerimage in Polen) kennengelernt. Er war Präsident der Jury bei ‚Director's

Debut‘, und da lief *Ich seh, Ich seh* – und der hat dann den Preis gewonnen. Ich saß damals in einer anderen Jury. Zwei Jahre später hat er mir gemailt und gefragt, ob ich Lust habe, ein Projekt mit ihm zu drehen. Und ob ich Angst vor großen Hollywoodbudgets habe. Darauf habe ich ihm erklärt, dass ich keine Angst habe, sehr wohl aber Respekt. Er hat mich dann relativ aufwendig dem Studio ‚verkaufen‘ müssen. Ich

» Ich bin im europäischen Film ganz gut – auch inhaltlich – aufgehoben. *Alpha* ist mir ‚passiert‘ ...

MARTIN GSCHLACHT

glaube, die Produzenten haben für den Film schon an die 50 Kameralente in Erwägung gezogen. Das war ein langwieriger Prozess. Am Schluss hat Albert mich aus dem Ärmel gezogen, hat eine Showreel meiner Filme geschnitten – und im Studio eine Präsentation meiner Arbeit gemacht. Danach haben sie ihm gesagt: ‚Okay, dann nimm ihn!‘ Von einem Hollywoodstudio gab es also nie eine konkrete Anfrage. Vor Jahren haben

immer wieder Agenturen und auch Produzenten aus Amerika angefragt, mich hat das aber ehrlich gesagt gar nicht so interessiert. Ich bin im europäischen Film ganz gut – auch inhaltlich – aufgehoben. *Alpha* ist mir ‚passiert‘ – und war eine unglaublich tolle Erfahrung.“

Die Zukunft. Und auf welche neuen Martin Gschlacht-Projekte darf man sich demnächst freuen? Auf der diesjährigen Berlinale feiert David Schalkos Serie *M – eine Stadt sucht einen Mörder* Premiere, Ende Februar läuft sie im TV. Im Herbst startet Jessica Hausners *Little Joe* in den Kinos. Zudem steht eine mögliche Zusammenarbeit für eine Netflix-Serie im Raum ... ■

Österreicher in Hollywoods Traumfabrik

Kameramänner, Musiker und Filmkomponisten, die ihren Traum in L.A. leben

Die Filmindustrie ließ sich ab 1912 in Hollywood nieder. Heute leben Menschen aus 140 Ländern in Los Angeles – darunter auch einige Österreicher, die in der Film- und Musikindustrie tätig sind.

● **Harald Kloser:** Der Vorarlberger ist Komponist für Filmmusik (*The Day After Tomorrow*; 2012), Drehbuchautor und Produzent, der vor allem für seine Zusammenarbeit mit Roland Emmerich bekannt ist.



● **Thomas Wander alias Wanker:** Der gebürtige Grazer zog nach L.A., um an der University of Southern California (USC) Filmkomposition zu studieren. Arbeitete mit Harald Kloser an Filmmusik (u. a. *The Day After Tomorrow*, *10.000 B.C.*, *Independence Day: Wiederkehr*) zusammen.



● **Matthias Königswieser:** Studium an der Academy of Art in San Francisco, lebt in L.A. und ist als Kameramann für

Musikvideos, Werbespots und Spielfilme (*All I See Is You*; *Christopher Robin*) tätig.

● **Gerrit Kinkel:** Der Vorarlberger komponiert Musik für Filmtailer (*Bumblebee*; *Dumbo*; *Creed II*; *Captain Marvel* u. a.)

● **Gernot Wolfgang** arbeitet als Komponist und Orchestrator von Film- und Serienmusik – unter anderem für *Chaos im Netz*, *Kong: Skull Island*, *Baywatch*, *Pitch Perfect 3*, *Spartacus* ('04), *The Maze Runner*.